

KREIS LIPPE



Förderverein feiert

Augustdorf. Seit zehn Jahren gibt es den Förderverein der Grundschule. Das wurde ausgiebig gefeiert. **Seite 12**

Zwei neue Flächen fürs Gewerbe

Bad Salzuflen. Die Salzstadt will für Unternehmen attraktiver werden. Industriegebiete sollen helfen. **Seite 16**

„Ha-Jö“ trifft mit dem 161. Schuss

Oerlinghausen. Im Wettstreit um die Königswürde der Bergstadt gewinnt Hans-Jörg Stisser das Duell. **Seite 15**



08/16

TAG FÜR TAG

Die A/C-Taste

Einer meiner besten Freunde ist ein Mensch, der mit Technik nichts am Hut hat. Jetzt war er mal wieder zu Besuch, und wir wollten mit seinem Auto wegfahren. „Mach die Fenster runter, Papa, damit es kühler wird“, sagt sein Sohn. Ich rate ihm, lieber die Klimaanlage einzuschalten. „Ich hab keine Klimaanlage“, sagt mein Freund. Ich zeige auf einen Schalter, auf dem A/C steht. „Doch, da.“ „Das ist die Umlufttaste“, sagt er überzeugt. Als wir losfahren, drückt er trotzdem den Schalter, und innerhalb weniger Sekunden kommt eiskalte Luft aus den Düsen. Sein Gesichtsausdruck ist unbeschreiblich. Ebenso der seiner Frau, als er ihr am nächsten Tag sagt: „Wir haben übrigens keine Klimaanlage im Auto.“ Sie: „Und warum haben wir dann vier Jahre lang geschwitzt?“ (upf)

Hanseaten treffen sich in Pärnu

Lemgo/Pärnu. Mit vielen Eindrücken im Gepäck ist die Lemgoer Delegation vom 30. Hansetag der Neuzeit in Pärnu/Estland zurückgekehrt. Die Lipper betrieben erfolgreich Werbung und setzten dabei Pickert und Strohsammel ein. **Seite 17**

Ausschuss gegen Dachterrasse

Lage. Die Innenstadt attraktiver gestalten und gleichzeitig an überkommenen Bauplänen festhalten – in diesem Dilemma steckt der Bauausschuss. Er steht Plänen für eine Sonnenterrasse auf einem Geschäftshaus kritisch gegenüber. **Seite 14**

Kläranlage steht auf dem Prüfstand

Horn-Bad Meinberg. Gute Nachricht für die Verbraucher: Die Wasser- und Abwasser-Gebühren der Stadtwerke bleiben konstant. Nun steht die Kläranlage als Energiefresser auf der Agenda. Hier soll eine Untersuchung Lösungen aufzeigen. **Seite 20**

Landesrekord für Desiree Singh

Mannheim. 4,20 Meter hat Stabhochspringerin Desiree Singh (LG Lippe-Süd) in Mannheim unter sich gelassen. Damit stellte die 15-jährige den Landesrekord von Silke Spiegelburg ein, löste aber nicht das WM-Ticket. **Seite 31**

Kontakt

Lippische Landes-Zeitung
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Redaktion:
Silke Buhrmester
sbuhrmester@lzlz-online.de
☎ (0 52 31) 9 11-1 50

Lippische Betriebe entwickeln neue Qualitäten

Ergebnisse eines Pilotprojektes der Bertelsmann-Stiftung vorgestellt

Von Michael Dahl

Sich gemeinsam für gesellschaftliche Belange engagieren – das haben 70 lippische Unternehmen im Zuge eines Projektes der Bertelsmann-Stiftung getan. In Zukunft sollen es erheblich mehr Betriebe werden.

Detmold. Auch wenn die Pilotphase mit der Präsentation am gestrigen Abend in der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold beendet ist, wollen alle „Verantwortungspartner für Lippe“ weitermachen. Deren Sprecher Stephan Westerdick (Unirez GmbH) bemühte eine Analogie aus dem Sport, um den Stand der Dinge aufzuzeigen. Das Halbfinale habe man erreicht, sagte er vor zahlreichen Unternehmern, um ins Endspiel zu kommen, müssten sich aber noch deutlich mehr Firmen beteiligen. Und wenn es dann noch gelinge, die Idee zu verstetigen und in die Bevölkerung zu tragen, dann sei die Meisterschaft erreicht.

Bei dem Vorhaben gehe es darum, „nachhaltig und wertorientiert zu wirtschaften und zu handeln“, sagt Abteilungsleiterin Birgit Riess von der Bertelsmann-Stiftung, die das kurzfristig verhinderte Vorstandsmitglied Liz Mohn vertrat. Angesichts des demografischen Wandels und des angekratzten Unternehmensbildes sei es gerade für mittelständische Familienbetriebe unerlässlich, eine neue Qualität des Handelns zu entwickeln und „in die Gesellschaft zu investieren“ – und zwar gemeinsam.



Vorreiter für neues unternehmerisches Denken: IHK-Hauptgeschäftsführer Axel Martens, CSR-Sprecher Stephan Westerdick, IHK-Präsident Ernst-Michael Hasse, Birgit Riess von der Bertelsmann-Stiftung sowie die CSR-Gruppensprecher Wolfgang Helas (Hanning & Kahl, Oerlinghausen), Katrin Fasse (Phoenix Contact, Blomberg), Arnd Paas (Sparkasse Detmold) und Jochen Donat (Weder GmbH, Detmold).

FOTO: GERSTENDORF-WELLE

Ein Beispiel für diesen zumindest in der Bundesrepublik relativ neuen Ansatz – auf Englisch „Corporate Social Responsibility“ (CSR/Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung) genannt – ist etwa das Projekt „Lipper ist fitter“, das vor dem Hintergrund einer längeren Lebensarbeitszeit das Gesundheitsmanage-

ment in den Firmen verbessern will. Bei der „Familienbetreuung Lippe“ geht es darum, Beschäftigten bei familiären Angelegenheiten zu helfen – etwa wenn eine Tagesmutter kurzfristig ausfällt –, und dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. In weiteren Arbeitsgruppen spielen eine bessere und frühzei-

tigere berufliche Orientierung junger Menschen und die Zusammenarbeit von Angehörigen verschiedener Nationalitäten in einem Unternehmen eine Rolle.

Alle Beteiligten machen dabei kein Geheimnis daraus, dass diese Initiativen ganz entscheidend von Eigeninteresse geprägt sind – und sich des-

halb auch von Spenden oder Sponsorbeiträgen unterscheiden. CSR habe nichts mit Philanthropie zu tun, sagt Riess, sondern drehe sich entscheidend um die Frage, wo ein Betrieb einen guten Schulabgänger herbekomme und wie er die Fachkraft gewinne. Es geht also ums wirtschaftliche Überleben. **Kommentar Seite 10**

LZ-Serie: Bildung für Lippe

Kinder blicken in die Welt der Kunststoffe

Salzflufer Grundschule ist im MINT-Bereich aktiv

Kreis Lippe/Bad Salzuflen. Die Temperatur steigt: 96 Grad, 97 Grad – langsam fängt das Wasser im Kochtopf an zu sprudeln. Niklas, Enie und Eva aus der Grundschule Elkenbreder Weg in Bad Salzuflen geben ein mit Polystyrol-Kügelchen gefülltes Teesieb hinein. Bei der Experimentierstunde zum Thema Kunststoffe wollen sie einen Schaumstoff-Ball herstellen.

Die Dritt- und Viertklässler gehören der Forscher-AG an, die die Schule als zusätzliches Lernangebot eingerichtet hat, um den Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) stärker zu beleuchten. „Das Thema passt in unser kreatives Schulprofil, das unter anderem Wert auf Wahrnehmen und Erproben legt“, berichtet Schulleiterin Sabine Seidel.

„Außerdem begegnen uns Kunststoffe überall“, ergänzt Sachkundelehrerin Dagmar Hopfinger und spricht damit einen Aspekt aus dem breiten Feld an. Der erste Kontakt dazu entstand durch Marcus Rempe von der Hochschule OWL, der kürzlich in Bad Salzuflen eine Begabtenförderung zum Thema Kunststoff angeboten hat.

An diesem Tag ist der Produktionstechnik-Student erneut im Elkenbreder Weg zu Gast, dieses Mal für eine Experimentierstunde in der Forscher-AG. „Wir machen heute eine Reise in die Welt der Kunst-



Experimentieren: Dozent Marcus Rempe (Zweiter von links) mit Enie, Niklas und Eva (von links).

FOTO: GERSTENDORF-WELLE

stoffe. Die Kinder sollen dabei ein etwas anderes Bewusstsein für das Material bekommen“, erklärt der 22-Jährige. Dazu hat er mit Lehrmaterialien aus „Kunos cooler Kunststoffkiste“ für Grundschulen vier Stationen aufgebaut. Die Kinder können Eigenschaften verschiedener Kunststoffe testen, aus Plastikkleber Plummis basteln und Wasser mit Hilfe einer Kunststoffmembran filtern.

„Der Umgang mit Technik ist zentraler Bestandteil der Allgemeinbildung. Deshalb ist es sinnvoll, sich mit derartigen Fragestellungen zu befassen“, sagt Marcus Rempe von der „Lippe Bildung eG“. Die Genossenschaft hat sich den Bereich MINT in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro des Kreises Lippe zu

einem Arbeitsschwerpunkt gemacht und ist Träger des ZDI-Zentrums „Lippe.MINT“. Dieses bietet unter anderem einen Arbeitskreis an, dem sich auch die Grundschule Elkenbreder Weg angeschlossen hat. Bei den Treffen tauschen sich die Teilnehmer zum Beispiel über Herangehensweisen im Unterricht aus.

Niklas, Enie und Eva haben ihr Experiment mittlerweile beendet – und sind verblüfft. Das Granulat hat sich im Wasserbad aufgebläht und zu einem Schaumstoff-Ball verbunden. „Damit könnte man jetzt zum Beispiel Häuser dämmen“, erläutert Marcus Rempe. (jab)

Der nächste Teil der Serie über das Bildungsmanagement Lippe widmet sich dem Arbeitsfeld Übergänge.

INTERVIEW

Müller macht das 2:1

Wolfgang Jäger zum Public Viewing und zur WM

Lemgo. Das größte (und längste) Public Viewing in Lippe biegt auf die Zielgerade ein. Mittwoch im Halbfinale gegen Spanien und hoffentlich am Sonntag im Endspiel gegen die Niederlande oder Uruguay: Auf dem Lemgoer Regenstorplatz stehen noch einmal Fußball-Feiertage an. Die LZ sprach mit Organisator Wolfgang Jäger von Lemgo Marketing.

Sie haben fünf deutsche Spiele übertragen, Ihr Zwischenfazit?

Wolfgang Jäger: Unser Konzept ist zu 200 Prozent aufgegangen, und das Interesse wächst von Spiel zu Spiel. Gegen England waren rund 3500 da. Den vergangenen Samstag, als „nur“ 1000 Zuschauer kamen, nehme ich mal aus. Da war es schlicht zu heiß.

Wie sieht es mit dem finanziellen Risiko für Lemgo Marketing aus?

Jäger: Wenn die deutsche Elf nach der Vorrunde ausgeschieden wäre... – ist sie aber nicht. Mittlerweile sind wir bei einem Eintritt von 1,50 Euro im kostendeckenden Bereich. Und das, obwohl wir den Sicherheitsdienst auf Bitten der Polizei verstärkt haben.

Würden Sie beim nächsten Mal etwas ändern?

Jäger: Nein. Ich finde, dass es richtig war, die Mitnahme von Getränken in begrenztem Maße zuzulassen. Der zurückbleibende Müll und die Scher-

ben sind überschaubar. Und auch dass wir die LED-Wand aus der Lipperlandhalle vom TBV Lemgo ausgeliehen haben, hat sich mehr als bewährt. Zur EM 2012 würden wir das gerne von Beginn an tun.

Sie gehen also nicht in den Lippegarten wie zur EM 2008 zurück?

Jäger: Nein, die Fläche dort ist zu klein. Wir haben am Regenstorplatz alle Möglichkeiten. Das nächste Mal würde ich die Bühne allerdings etwas mehr zur Straße hin drehen, damit noch mehr Menschen vor den Bildschirm passen.

Wer wird Weltmeister?

Jäger: Deutschland. Wir gewinnen im Finale 2:1 gegen die Niederlande. Und der Siegtorschütze heißt Müller.

Die Fragen stellte LZ-Redakteur Thomas Reineke.



Mr. Public Viewing: Wolfgang Jäger. ARCHIVFOTO: BÜRGER

Wasser ist ausreichend vorhanden

Störungen in Lage und Extertal

Kreis Lippe. Trotz anhaltender Hitze und Trockenheit ist die Wasserversorgung in Lippe sichergestellt – ungeachtet einiger Störungen des Betriebs in Lage und Extertal. Das ergab ein Rundruf der LZ-Redaktion bei verschiedenen Stadtwerken.

Ausreichende Wasservorräte melden etwa die Stadtwerke Detmold, Lemgo und Horn-Bad Meinberg. Schnee und Regen im Winter hätten dafür gesorgt, dass die Grundwasserleiter vollständig aufgefüllt seien, heißt es aus der alten Hansestadt. Auch aus der Residenz, wo im vergangenen Jahr rund 4,1 Millionen Kubikmeter Frischwasser gefördert wurden, werden keine Probleme gemeldet.

Am Wochenende mussten die Stadtwerke Lage einen Wasserrohrbruch auf dem Maßbruch beseitigen. Gestern tauchte in diesem Stadtteil das gleiche Problem noch einmal auf. Rohrnetzmeister Erhard Heißenberg vermutet, dass die trockene Witterung dafür der Grund ist. Das Erdreich sei ausgetrocknet und sehr hart. „Erschütterungen dringen ungehindert bis zu den Rohren durch. Und wenn sie, wie in einigen Fällen auf Grund ihres Alters angetrocknet sind, können sie brechen. Einige Rohre sind bis zu 80 Jahre alt“, erklärt Heißenberg.

Im Extertal macht der Brunnen an der Sternberger Straße Probleme: Es konnte nicht genügend Wasser gefördert werden, sodass der Hochbehälter zu laufen drohte. Feuerwehr und Technisches Hilfswerk schafften Wasser herbei, um es in das Verteilungsnetz Bösingfeld/Asmissen zu pumpen.

Weiterer Bericht Seite 18

Anzeige



...damit Felix und Markus die Welt erobern können!

Spendenkonto: Sparkasse Lemgo
BLZ 48250110, Konto-Nr. 91

Diakonische Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung, Lemgo
STIFTUNG EBEN-EZER www.eben-ezer.de

54775701_800109

Sakrale Kunst

Kreis Lippe/Detmold. Aus Anlass des 175-jährigen Bestehens des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe (NHV) findet am Freitag, 9. Juli, letztmalig eine spezielle Führung durch das Lippische Landesmuseum Detmold statt. Die Kunsthistorikerin Vera Scheef wird den NHV-Mitgliedern „Beeindruckende Beispiele sakraler Kunst“ zeigen. Treffpunkt ist um 15 Uhr der Museumseingang. Interessierte Gäste sind willkommen.